

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

2G oder 3G in alter oder neuer Definition? Das wird die Frage dieses Winters für uns alle werden. Wir bleiben aber sehr gern beim bewährten Format und versuchen, Sie erneut mit Neuem und Interessantem aus der Welt der klinischen onkologischen Wissenschaft zu versorgen. Alles wird teurer – und ist nicht mehr für jeden zu erreichen und zu erhalten. Warum sollte es in der globalen Onkologie anders sein? Kerstin N. Vokinger et al. gehen der Frage nach dem unterschiedlichen Preisniveau onkologischer Medikamente in den USA und Europa nach (s. S. 17) und zeigen die verschiedenen Preise diesseits und jenseits des Atlantiks auf, deren Steigerungen teilweise über der Inflationsrate liegen – eine echte wirtschaftliche Herausforderung. Gleiches gilt für den Zugang zu diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten in der Brustkrebsbehandlung, die über Jahre hinweg analysiert einen beträchtlichen Unterschied von ca. 15% im 5-Jahresüberleben zwischen „low income countries“ und den „high income countries“ bedeuten kann (s. S. 18).

Von 2 Mrd. implantierten intravenösen Kathetern, die zur Verabreichung einer intravenösen Therapie jährlich weltweit gelegt werden, versagen einer von zwei dieser Katheter, bevor die Therapie abgeschlossen ist. Ursachen ergründet die PREBACP-Studie (s. S. 18). Die multimodalen Probleme könnten durch implantierbare Port-Katheter behoben werden, wie es die prospektiv randomisierte CAVA-Studie, vorgelegt von Moss JG et al. (Lancet 2021;398(10298):403–415; s. S. 25 Ausgabe 06/21) eindrücklich im Vergleich verschiedener Systeme belegt. Die frühzeitige Port-Implantation ist die beste Methode für eine sichere intravasale Therapie und/oder Ernährung.

Ob die Therapie mit tumorinfiltrierenden Lymphozyten (TILs) die Behandlung von gegen die Anti-PD-1-Therapie resistenten metastasierten Bronchialkarzinomen verbessern kann, das analysieren Creelan BC und Mitarbeiter (s. S. 18).

Eine Standortbestimmung der Möglichkeiten bezüglich einer Überlebensverlängerung durch systemische Therapien von intrakraniellen Metastasen beim Mammakarzinom/HER2+ oder beim Bronchialkarzinom oder Melanom geben Erickson AW et al. (s. S. 14) und zeigen interessante Resultate.

Was vor einigen Jahren die Beiträge zur Immunonkologie waren, das sind heute die Beiträge zur Relevanz genetischer Veränderungen und deren therapeutischen Implikationen. Nur muss man diese relevanten Keimbahnmutationen durch ein niederschwelliges Testangebot auch finden. Stadler ZK et al. (s. S. 20) detektieren in einer Gruppe von knapp 12.000 Karzinompatientinnen mit mehr als 50 verschiedenen Malignomen, alle in fortgeschrittenen Stadien, in 8% therapeutisch nutzbare Keimbahnmutationen. Wir glauben, dass diese Daten uns dazu motivieren sollten, die humangenetische Beratung und ggf. die daraus resultierenden Testungen optimierter anzubieten, insbesondere wenn sich daraus Therapiemöglichkeiten ableiten lassen.

Die sich hieraus ergebenden risikoreduzierenden operativen Maßnahmen, wie am Beispiel des Mammakarzinoms demonstriert, sollten dann mit Augenmaß umgesetzt werden. Das zeigen uns die Daten der TUBA-Studie, die gerade von Miranda Steenbeek et al. (s. S. 6) publiziert wurden. Hier ist ein erfahrenes und eingespieltes Netzwerk erforderlich, um unnötige Morbidität zu vermeiden.

Zwei interessante Beiträge befassen sich mit der Rolle der therapeutischen Antikoagulation
Fortsetzung auf Seite 3 ➤

Aus dem Inhalt

➤ Schwerpunkte: Kopf-Hals-Tumoren, Neuroonkologie	Seite
<i>Chemo- und Strahlentherapie bei lokal fortgeschrittenem Kopf-Hals-Tumor</i>	
Intensivierung der Radiochemotherapie geht mit längerem Gesamtüberleben einher	14
<i>Strahlentherapie bei Kopf-Hals-Tumoren</i>	
Epigenetische Alterung beschleunigt, mit mehr Fatigue und Entzündung assoziiert	14
<i>Patienten mit Kopf-Hals-Tumoren nach kurativ beabsichtigter Strahlentherapie</i>	
Blutbahninfektionen erheblicher Faktor für frühe nicht krebsbedingte Sterblichkeit	14
<i>Operationen von Kopf-Hals-Tumoren während der COVID-19-Pandemie</i>	
Selbst langwierige, komplexe Eingriffe sind sicher	16
<i>Rezidiv bei Plattenepithelkarzinomen im Kopf-Hals-Bereich</i>	
TP53-Mutationen im an den Tumor angrenzenden Gewebe prognostisch ungünstig	16
<i>Rezidiviertes oder metastasiertes Plattenepithelkarzinom im Kopf-Hals-Bereich</i>	
Pembrolizumab plus Cetuximab führt bei 45 Prozent zu partiellem Ansprechen	16
<i>Konditionierung beim Primären Lymphom des zentralen Nervensystems</i>	
Regime auf Thiotepa-Basis mit höheren Überlebensraten versus BEAM assoziiert	22
<i>Neu diagnostiziertes malignes Gliom</i>	
Gabe eines onkolytischen Adenovirus mittels neuraler Stammzellen vielversprechend	23
<i>Stereotaktische Radiochirurgie bei Hirnstammmetastasen</i>	
Mit Wirksamkeit und Sicherheit bei anderen Hirnmetastasen vergleichbar	23
<i>Hirntumore bei Kleinkindern</i>	
Prädiktoren der kognitiven Leistung identifiziert	23
<i>Neu diagnostiziertes Medulloblastom mit durchschnittlichem Risiko</i>	
Volumenreduktion der Boost-Bestrahlung beeinträchtigt das Überleben nicht	24
<i>Vergleich zweier Induktionstherapie-Regime für das Hochrisiko-Neuroblastom</i>	
rCOJEC genauso wirksam wie MSKCC-N5 – bei weniger akuter Toxizität	24
<i>Speicheldrüsenunterfunktion und/oder Xerostomie durch nichtchirurgische Krebstherapien</i>	
ISOO/MASCC/ASCO-Leitlinie publiziert	26
<i>Radiojodrefraktäres differenziertes Schilddrüsenkarzinom</i>	
Cabozantinib verlängert das progressionsfreie Überleben signifikant	29
<i>Zielgerichtete Therapie bei Patienten mit Hirnmetastasen</i>	
Längeres Überleben bei bestimmten Tumortypen	34
➤ Hämatologische (Tumor-)Erkrankungen	
<i>Chronische lymphatische Leukämie unter Ibrutinib, Idelalisib oder Venetoclax</i>	
Offenbar positiver Einfluss auf bestehende Autoimmun-Zytopenien	4
<i>Hereditäre thrombotisch-thrombozytopenische Purpura</i>	
Jährliche Inzidenz und Schwere akuter Episoden untersucht	4
<i>Antikörper gegen PF4/Polyanionen-Komplexe nach ChAdOx1 nCoV-19 und BNT162b2</i>	
Positive Testergebnisse nicht selten, klinische Relevanz aber meist fraglich	4
<i>Eisenmangel bei Kindern und nicht schwangeren Frauen</i>	
Physiologisch basierte Serum-Ferritin-Schwellenwerte deutlich höher als aktuelle	9
<i>Ältere Erwachsene mit neu diagnostizierter Hochrisiko- oder sekundärer AML</i>	
CPX-351 laut 5-Jahres-Ergebnissen der üblichen Chemotherapie überlegen	32
➤ Brustkrebs & gynäkologische Tumorerkrankungen	
<i>Lebensqualität bei Trägerinnen pathogener BRCA1/2-Varianten</i>	
Salpingektomie mit verzögerter Oophorektomie günstiger als Salpingoophorektomie	6
<i>Progression von frühem Brustkrebs unter endokriner plus CDK4/6-Inhibitor-Therapie</i>	
Serielle Einzelzellgenomik zeigt konvergente subklonale Resistenzentwicklung	9
<i>Bridging The Age Gap bei frühem Brustkrebs</i>	
Chemotherapie senkt Metastasenrisiko und verlängert bei ER-Negativität das Leben	22
➤ Diverses	
<i>Keimbahntestungen bei Patienten mit fortgeschrittenem Krebs</i>	
Etwa jeder Zwölfte zeigt therapeutisch angreifbare Variante	20
<i>Ernährungstherapie während des Krankenhausaufenthaltes</i>	
Mortalität bei verschiedenen Krebsarten reduziert	33
➤ Aus anderen Kompakts	38
➤ Forschung, Hochschule & Verbände	40
➤ DGHO-Jahrestagung	65
➤ IASLC 2021 World Conference on Lung Cancer	68
➤ ESMO Congress 2021	81
➤ Industrie	88